

# Verbandstagung vom 3. und 4. Juni 1939 in Zürich

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **14 (1939)**

Heft 4

PDF erstellt am: **18.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Verbandstagung

### vom 3. und 4. Juni 1939 in Zürich

Unsere **Verbandstagung** findet, wie bereits mitgeteilt, am 3. und 4. Juni in Zürich statt.

Das Programm, das in nächster Nummer erscheinen wird, sieht vor:

1. **die Jahresversammlung** vom Samstagnachmittag, die in das Gemeindehaus am linken Ufer der Ausstellung verlegt wurde,
2. **Führungen durch die Ausstellung** oder einzelne Gruppen derselben am Sonntagvormittag, und schließlich
3. ein **gemeinsames Bankett** im »Limmathaus«.

Die Aufforderung zur Anmeldung von **Quartierwünschen** ist schon vor geraumer Zeit an unsere Genossenschaften abgegangen. Leider ist sie nicht überall mit der nötigen Promptheit beantwortet worden. Für verspätete Anmeldungen können wir begreiflicherweise keinerlei Garantie übernehmen, da die Quartierfrage gerade in den ersten Wochen des Monats Juni äußerst schwer zu lösen ist und am gleichen Tage noch eine Reihe von schweizerischen Veranstaltungen stattfinden wird. Wir werden unser möglichstes tun, um, mit Hilfe der Sektion Zürich des Verbandes, allen Wünschen gerecht zu werden.

Wir bitten heute schon, unsere nächsten Mitteilungen, die sich auf die Anmeldung der Teilnehmer zur Tagung beziehen werden, genau zu beachten und nach Möglichkeit sofort zu beantworten, da uns jeder verlorene Tag unter Umständen vor eine unangenehme Situation bezüglich Besucherkarten, Bankettkarten usw. stellen kann.

*Der Zentralvorstand.*

## An die Bevölkerung der Stadt Zürich

Der Stadt Zürich ist die Ehre zugefallen, die Schweizerische Landesausstellung, diese große nationale Schau kultureller und wirtschaftlicher Entwicklung der Schweiz, zu beherbergen.

Dieser seltene Anlaß verpflichtet die Ausstellungstadt und ihre Bewohner zu besonderen Anstrengungen, unsere Miteidgenossen aus den verschiedenen Gegenden der Schweiz und die Gäste aus dem Ausland in festlichem Schmuck der Stadt zu empfangen. Bereits haben sich auf Anregung aus der Verwaltung in erfreulicher Weise einzelne Kreise bereit finden lassen, diesem Gedanken zum Durchbruch zu verhelfen. Es sind vor allem die Quartiervereine und einige weitere Kreise, die sich zur Erfüllung dieser Aufgabe zusammengeschlossen haben. Der Stadtrat seinerseits hat ungeachtet der mannigfachen und zum Teil kostspieligen Aufgaben, die der Verwaltung im Zusammenhang mit der Ausstellung zufallen, für die Ausgestaltung und Ausschmückung der Zugänge zum Ausstellungsareal beträchtliche Mittel zur Verfügung gestellt. Bezüglich der Ausschmückung des übrigen Teiles der Stadt hat er eine Kommission aus Vertretern der Verwaltung, der Künstlerschaft und der

interessierten Kreise bestellt, die zum guten Gelingen eines möglichst wirkungsvollen und auch künstlerisch einwandfreien Schmuckes durch Beratung usw. beitragen wird. Der Stadtrat ersucht die Bevölkerung Zürichs, die Bestrebungen dieser Organisationen wirkungsvoll zu unterstützen, sei es durch Gewährung von Geldbeiträgen anlässlich der demnächst beginnenden Sammlungen der Quartiervereine oder durch andere zweckmäßige Beihilfen. Die Beschaffung der erforderlichen finanziellen Mittel soll nicht einfach der öffentlichen Hand überbunden werden, sondern es sollen sich daran möglichst weite Kreise der Einwohnerschaft beteiligen, um auf diese Weise der Freude über die der Stadt Zürich zugefallene Ehre und über das Zustandekommen des großen gesamtschweizerischen Werkes recht augenfällig zum Ausdruck zu bringen.

Zürich, den 11. März 1939.

*Im Namen des Stadtrates,*

Der Stadtpräsident:

*Dr. Klöti.*

Der Stadtschreiber:

*Dr. Bertschinger.*